

Zeitschrift: Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...
Herausgeber: Johann Ulrich Sturzenegger
Band: 86 (1807)

Artikel: Neue verbesserte auf Erfahrung gegründete Aderlasstafel
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-371884>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue verbesserte auf Erfahrung gegründete Aderlaßtafel.

Die Aderlaß ist in folgenden Fällen

A u g u s t.

1. Bey besorgenden Entzündungen.

2. Zu Verhütung der Wund fiebern in diesen Fällen, Wunden und andern Verlebungen.

3. Bey dem Anfang der hitziger Fiebern, ehe solche vollkommen vorhanden sind.

4. In der Vollblütigkeit.

Z w e i f e l h a f t.

1. Wer niemalen gelassen.

2. In grossen Schmerzen oder andern Zufällen.

3. In schon vorhandenen Entzündungen.

4. In heftigen schen vorhandenen Fiebern.

In diesen Punkten sind mit Aderlassen so schädliche und tödliche Folgen verursacht worden, als auch höchst beglückte, darum hier eine gute Entscheidung der Umständen erforderlich ist, und also sich bey solchen Maßs zu pflegen, welche die gehörigen Einsichten haben.



S c h ä d l i c h.

1. Im hohen Alter oder in der Kindheit.

2. Bey schwacher Leibes-Beschaffenheit oder schwere durch Krankheit.

3. Wenn der Puls klein, weich, schwach oder abwechselnd, und die Haut blöd ist.

4. Wenn die äussern Gliedmassen oft kalt und mit einem weichen Anföhlen geschwollen sind.

5. Wenn man seit langer Zeit nur wenig oder schlecht nährende Speisen gegessen hat welche man stark verzehrt.

6. Wenn seit langer Zeit der Magen in Unordnung ist,

die Verdauung schlecht verrichtet wird, und sich daher sehr wenig Blut erzeugt.

7. Wenn man eine merliche Ausleerung hat, durch verschiedene Arten von Blutstürzungen, oder durch einen Durchfall, den Harn oder den Schweiß, wenn die Scheidung der Krankheit schon durch einen von diesen Wegen geschehen ist.

8. Wenn man seit langer Zeit an einer schlechenden Krankheit leidet, und mit vielen Verstopfungen geplagt ist, welche die Erzeugung des Geblüts ist.

9. Wenn man entkräftet ist, es mag solches herrühren, woher es immer seyn mag; auch wenn das Geblut blas und düinne ist.

10. Niemalen an einem schmerhaftesten Gliede, sondern an entgegen gesetztem Ort.

11. Wo das Geblut stark nach oben treiset, davon Beschwerden in Haupt und Brust entstehen, ist die Fußlaß sicherer als eine Armlaß.

12. Allzu oft Aderlassen schwächt und verderbet Geblut und Natur, auch zu wenig heraus lassen macht nur das Geblut unruhig, und allzu viel ist gar unvernünftig; gewisses Maas lässt sich nicht bestimmen, weilen nicht alle gleich vollblütig sind.

Was vom Blut nach dem Aderlassen zu mutküssen ist.

1. Schön roth Blut mit Wasser bedekt, Gesundh.
2. Roth und schäumig, vieles Geblut.
3. Roth mit einem schwarzen Ring, Hauptweh.
4. Schwarz und Wasser unten, Wassersucht.
5. Schwarz und Wasser oben, Sieber.
6. Schwarz mit einem rothen Ring, Gichter.

7. Schwarz schäumig, kalte Flüss.
8. Weißlich Blut, Verschleimung.
9. Blau Blut, Milzschwäche.
10. Grün Blut, hitzige Galle.
11. Gelb Blut, Schaden an der Leber.
12. Wässericht Blut, schlechten Magen.